

1. Allgemeine Angaben

1.1	Vorhaben	Stadtbahn Stuttgart U13 Weilimdorf bis S.Hausen/ Ditzingen und Stadtbahnbetriebsbahnhof Weilimdorf (BF4)	
1.2	Natura 2000-Gebiete <small>(bitte alle betroffenen Gebiete auflisten)</small>	Gebietsnummer(n) 7220-311	Gebietsname(n) Glemswald und Stuttgarter Bucht, Teilgebiet 4 „Fasanengarten“
1.3	Vorhabenträger	Adresse Stuttgarter Straßenbahnen AG Schockenriedstraße 50 70565 Stuttgart	Telefon / Fax / E-Mail Dr. Volker Christiani Leiter Stabsbereich Planung Telefon: 0711 7885 2597 Fax: 0711 7885 52597 E-Mail: volker.christiani@ssb-ag.de
1.4	Gemeinde	Stuttgart	
1.5	Genehmigungsbehörde <small>(sofern nicht § 34 Abs. 6 BNatSchG einschlägig)</small>	Regierungspräsidium Stuttgart	
1.6	Naturschutzbehörde	Amt für Umweltschutz, Landeshauptstadt Stuttgart	
1.7	Beschreibung des Vorhabens	<p>Die Stuttgarter Straßenbahnen AG plant die Verlängerung der Stadtbahnlinie U13 und den Neubau des Stadtbahnbetriebsbahofs (BF4) auf Gemarkung Stuttgart-Weilimdorf. Die neue Strecke der U13 verläuft auf dem Stadtgebiet der Landeshauptstadt Stuttgart von Weilimdorf Rastatter Straße bis Hausen und wird auf Gemarkung der Stadt Ditzingen weitergeführt bis zur geplanten Haltestelle Hülben nördlich der A81 im Gewerbegebiet Ditzingen.</p> <p>Die Stadtbahntrasse verläuft entlang der B295 an der engsten Stelle in ca. 280 m Entfernung zum FFH-Gebiet.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> weitere Ausführungen: siehe Erläuterungsbericht zum Vorhaben sowie die Umweltgenehmigungsunterlagen UVP-Bericht, saP und LBP</p>	

2. Zeichnerische und kartographische Darstellung

Das Vorhaben soll durch Zeichnung und Kartenauszüge soweit dargestellt werden, dass dessen Dimensionierung und örtliche Lage eindeutig erkennbar ist. Für Zeichnung und Karte sind angemessene Maßstäbe zu wählen.

- 2.1 ☒ Zeichnung und kartographische Darstellung in beigelegten Antragsunterlagen enthalten
- 2.2 ☐ Zeichnung / Handskizze als Anlage ☐ kartographische Darstellung zur örtlichen Lage als Anlage

3. Aufgestellt durch (Vorhabenträger oder Auftraggeber):

Anschrift *

Telefon *

Fax *

PLANUNG+UMWELT

0711 / 97668-0

0711 / 97668-33

Planungsbüro Prof. Dr. Michael Koch

Felix-Dahn-Straße 6

e-mail *

70597 Stuttgart

info@planung-umwelt.de

* sofern abweichend von Punkt 1.3

20.12.2023

i.V.

Datum

Unterschrift



Eingangsstempel
Naturschutzbehörde
(Beginn Monatsfrist gem.
§ 34 Abs. 6 BNatSchG)

Erläuterungen zum Formblatt sind bei der Naturschutzbehörde erhältlich oder unter <http://natura2000-bw.de> → "Formblätter Natura 2000"

4. Feststellung der Verfahrenszuständigkeit

(Ausgenommen sind Vorhaben, die unmittelbar der Verwaltung der Natura 2000-Gebiete dienen)

4.1 Liegt das Vorhaben

- ☐ in einem Natura 2000-Gebiet oder
- ☒ außerhalb eines Natura 2000-Gebiets mit möglicher Wirkung auf ein oder ggfs. mehrere Gebiete oder auf maßgebliche Bestandteile eines Gebiets?

⇒ weiter bei Ziffer 4.2

4.2 Bedarf das Vorhaben einer behördlichen Entscheidung oder besteht eine sonstige Pflicht, das Vorhaben einer Behörde anzuzeigen?

- ☒ **ja** ⇒ weiter bei Ziffer 5
- ☐ **nein** ⇒ weiter bei Ziffer 4.3

4.3 ☐ Da das Vorhaben keiner behördlichen Erlaubnis oder Anzeige an eine Behörde bedarf, wird es gemäß § 34 Abs. 6 Bundesnaturschutzgesetz der zuständigen Naturschutzbehörde hiermit angezeigt.

⇒ weiter bei Ziffer 5

Vermerke der zuständigen Behörde

Fristablauf:

(1 Monat nach Eingang der Anzeige)

5. Darstellung der durch das Vorhaben betroffenen Lebensraumtypen bzw. Lebensräume von Arten *)

Lebensraumtyp (einschließlich charakteristischer Arten) oder Lebensräume von Arten **)	Lebensraumtyp oder Art bzw. deren Lebensraum kann grundsätzlich durch folgende Wirkungen erheblich beeinträchtigt werden:	Vermerke der zuständigen Behörde
Lebensraum Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>): Feldhecke (gewässerbegleitend) im Scheffzentel außerhalb FFH-Gebiet	Durchkreuzung einer Leitstruktur entlang des Scheffzentals	

*) Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art an verschiedenen Orten vom Vorhaben betroffen ist, bitte geografische Bezeichnung zur Unterscheidung mit angeben.
 Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art in verschiedenen Natura 2000-Gebieten betroffen ist, bitte die jeweilige Gebietsnummer – und ggf. geografische Bezeichnung – mit angeben.

**) Im Sinne der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtypen oder Arten bitte mit einem Sternchen kennzeichnen.

☐ weitere Ausführungen: siehe Anlage

6. Überschlägige Ermittlung möglicher erheblicher Beeinträchtigungen durch das Vorhaben anhand vorhandener Unterlagen

	mögliche erhebliche Beeinträchtigungen	betroffene Lebensraumtypen oder Arten *) **)	Wirkung auf Lebensraumtypen oder Lebensstätten von Arten (Art der Wirkung, Intensität, Grad der Beeinträchtigung)	Vermerke der zuständigen Behörde
6.1	anlagebedingt			
	---	---	Durch die Errichtung der Bahnlinie U13 ergeben sich keine erheblichen Beeinträchtigungen	
6.2	betriebsbedingt			
6.2.1	Betriebsbedingte Barriere- oder Fallenwirkung (Mortalität) / Wirkfaktor 4-3 gem. BfN	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	<p><u>Art der Wirkung:</u> Von der geplanten Bahnlinie U13 wird eine Leitstruktur des Großen Mausohrs entlang des <i>Scheffentals</i> durchkreuzt. Diese befindet sich außerhalb des FFH-Gebietes, dient jedoch der Vernetzung der gemeldeten Art mit weiteren potenziellen Teillebensräumen.</p> <p><u>Intensität:</u> Aufgrund der Ausgestaltung der nördlich angrenzenden Strukturen (Stadtgebiet Ditzingen, landwirtschaftliche Nutzflächen) sowie den großen Aktionsräumen der Art ist von keiner bedeutenden Vernetzungsfunktion auszugehen.</p> <p>Darüber hinaus wird der Verlust Leitfunktion sowie das Tötungsrisiko durch die in der artenschutzrechtlichen Prüfung definierte Maßnahme V_{sap}10 (Kollisions-schutzwände für Fledermäuse im Scheffental) vermieden.</p> <p><u>Grad der Beeinträchtigung:</u> Unter Berücksichtigung der Maßnahme kommt es zu keinen Beeinträchtigungen</p>	
6.3	baubedingt			
	---	---	Durch die Einrichtung der Erdlagerflächen im Umfeld des FFH-Gebietes ergeben sich keine erheblichen Beeinträchtigungen	

*) Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art an verschiedenen Orten vom Vorhaben betroffen ist, bitte geografische Bezeichnung zur Unterscheidung mit angeben.
 Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art in verschiedenen Natura 2000-Gebieten betroffen ist, bitte die jeweilige Gebietsnummer – und ggf. geografische Bezeichnung – mit angeben.

**) Im Sinne der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtypen oder Arten bitte mit einem Sternchen kennzeichnen.

7. Summationswirkung

Besteht die Möglichkeit, dass durch das Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen, bereits bestehenden oder geplanten Maßnahmen die Schutz- und Erhaltungsziele eines oder mehrerer Natura 2000-Gebiete erheblich beeinträchtigt werden?

☐ ja ☐ weitere Ausführungen: siehe Anlage

	betroffener Lebensraumtyp oder Art	mit welchen Planungen oder Maßnahmen kann das Vorhaben in der Summation zu erheblichen Beeinträchtigungen führen?	welche Wirkungen sind betroffen?	Vermerke der zuständigen Behörde
7.1				
7.2				
7.3				
7.4				
7.5				

Sofern durch das Vorhaben Lebensraumtypen oder Arten in mehreren Natura 2000-Gebieten betroffen sind, bitte auf einem separaten Blatt die jeweilige Gebietsnummer mit angeben.

☒ nein, Summationswirkungen sind nicht gegeben*

*Seitens der angefragten Behörden und Kommunen wurden Pläne genannt, deren Auswirkungen sich jedoch maßgeblich auf andere Arten und LRTs als im vorliegenden Fall beziehen. Zudem sind die Auswirkungen sowohl im vorliegenden Fall als auch in den geprüften Projekten so gering, dass eine negative Summationswirkung mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann.

8. Anmerkungen

(z.B. mangelnde Unterlagen zur Beurteilung der Wirkungen oder Hinweise auf Maßnahmen, die eine Beeinträchtigung von Arten, Lebensräumen, Erhaltungszielen vermeiden könnten)

☐ weitere Ausführungen: siehe Anlage

9. Stellungnahme der zuständigen Naturschutzbehörde

- ☐ Auf der Grundlage der vorstehenden Angaben und des gegenwärtigen Kenntnisstandes wird davon ausgegangen, dass vom Vorhaben **keine erhebliche Beeinträchtigung** der Schutz- und Erhaltungsziele des / der oben genannten Natura 2000-Gebiete ausgeht.

Begründung:

- ☐ Das Vorhaben ist geeignet, die Schutz- und Erhaltungsziele des / der oben genannten Natura 2000-Gebiets / Natura 2000-Gebiete erheblich zu beeinträchtigen. **Eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung muss durchgeführt werden.**

Begründung:

Bearbeiter Naturschutzbehörde (Name, Telefon)	Datum	Handzeichen	Bemerkungen
Erfassung in Natura 2000 Eingriffsdatenbank durch:	Datum	Handzeichen	Bemerkungen

Bearbeiter Genehmigungsbehörde (Name, Telefon)	Datum	Handzeichen	Bemerkungen
--	-------	-------------	-------------